

RICHTLINIE ZUR BEKÄMPFUNG SEXUELLER AUSBEUTUNG, SEXUELLEN MISSBRAUCHS UND SEXUELLER BELÄSTIGUNG

GELTUNGSBEREICH UND ZIELSETZUNG

Die Organisation Ärzte der Welt e.V./Doctors of the World Germany (nachfolgend bezeichnet als Ärzte der Welt) stellt die Menschenrechte in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Sexuelle Ausbeutung, sexueller Missbrauch und sexuelle Belästigung stellen eine Verletzung der Menschenrechte dar. Wir sind uns bewusst, dass ungleiche Machtverhältnisse innerhalb unserer Organisation und im Verhältnis zu den Empfänger*innen unserer Unterstützung inhärente Risiken bergen. Ärzte der Welt setzt sich für die Schaffung einer sicheren Arbeitskulturlinie ein, die auf gegenseitigem Respekt und Zusammenarbeit beruht, für alle, denen wir unsere Dienste anbieten, und für alle, die für die Organisation arbeiten und sie vertreten. Zu diesem Zweck werden in der vorliegenden Richtlinie Grundsätze festgelegt und **Strukturen, Pflichten und Verfahren zum Schutz vor jeglicher Form von sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch sowie sexueller Belästigung** definiert.

Die Richtlinie legt Folgendes fest:

- Die Prinzipien, auf die wir unsere Entscheidungen und Handlungen stützen
- Unsere Erwartungen an alle, die Ärzte der Welt vertreten

Die vorliegende Richtlinie ist von allen, die mit Ärzte der Welt in Verbindung stehen, zu beachten und zu befolgen, einschließlich nationaler und internationaler Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlicher, Praktikant*innen, internationaler und lokaler Berater*innen, Partner und Mitglieder. Für die Unterstützungsempfänger*innen nationaler und internationaler Programme von Ärzte der Welt wird der Inhalt dieser Richtlinie leicht zugänglich gemacht und ein angepasstes Feedback- und Meldesystem eingerichtet. Ärzte der Welt wird allen Vorfällen und Berichten, die uns zur Kenntnis gelangen, nachgehen. Wir gehen davon aus, dass jede Meldung gerechtfertigt ist.

Das Meldesystem für Fälle von Fehlverhalten wird in einem separaten Dokument erläutert. Für Ärzte der Welt wurde eine eigenständige Richtlinie zur Betrugs-, Korruptions- und Fehlverhaltens-bekämpfung ausgearbeitet, die auf ähnlichen Prinzipien basiert. Die Strukturen und Prozesse des Meldesystems gelten für alle Formen von Fehlverhalten.

BEGRIFFSBESTIMMUNG

Sexuelle Ausbeutung ist definiert als jeglicher tatsächliche oder versuchte Missbrauch einer Macht- oder Vertrauensposition bzw. der Abhängigkeit einer Person zu sexuellen Zwecken, insbesondere um finanziellen, sozialen oder politischen Gewinn aus der sexuellen Ausbeutung dieser Person zu ziehen. Sexuelle Ausbeutung umfasst die Forderung nach sexuellen Handlungen als Voraussetzung für Unterstützung bzw. das Erzwingen von sexuellen Handlungen mit einer bestimmten Person.

Sexueller Missbrauch ist definiert als tatsächliche oder angedrohte sexuelle Übergriffe, die gewaltsam oder unter ungleichen oder erzwungenen Bedingungen erfolgen. Darunter fällt, unter Drohungen zum Geschlechtsverkehr gezwungen bzw. dazu genötigt zu werden oder gezwungen bzw. genötigt zu werden, pornographische Darstellungen und Videos anzuschauen, sexuelle Handlungen vorzunehmen oder jemanden dabei zu beobachten, wie er sexuelle Handlungen vornimmt.

Sexuelle Belästigung ist definiert als jeglicher unerwünschte sexuelle Annäherungsversuch, die Bitte um sexuelle Gefälligkeiten, verbale oder körperliche Handlungen oder Gesten sexueller Natur oder jedes andere Verhalten sexueller Natur, von dem berechtigterweise erwartet oder angenommen werden kann, dass es eine andere Person beleidigt oder erniedrigt. Sexuelle Belästigung kann sich in verbaler, nicht-verbaler oder physischer Form äußern. Verstärkt werden die negativen Auswirkungen sexueller Belästigung noch, wenn ein Machtgefälle oder eine Abhängigkeit zwischen der belästigenden und der belästigten Person besteht. Verhaltensweisen, die eine sexuelle Belästigung darstellen können, sind z.B. unerwünschte Berührungen, pornographische Darstellungen am Arbeitsplatz, voyeuristisches Taxieren, Aufforderungen zum Geschlechtsverkehr, aufdringliche Fragen über das Privatleben oder den Körper einer Person oder sexuell eindeutige E-Mails oder SMS.

GRUNDPRINZIPIEN

Die Grundprinzipien legen Folgendes fest:

- Jegliche Form von sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch oder sexueller Ausbeutung durch Mitarbeiter*innen, Ehrenamtliche, Berater*innen, Partner oder andere Vertreter*innen, die mit der Organisation in Verbindung stehen werden von Ärzte der Welt nicht toleriert.
- Sexuelle Handlungen mit Kindern (Personen unter 18 Jahren) sind verboten, unabhängig davon, wie das Einwilligungsalter lokal in den einzelnen Ländern definiert wird. Die Unkenntnis oder Fehleinschätzung bezüglich des Alters des Kindes rechtfertigt derartige Handlungen nicht.
- Sex oder sexuelle Gefälligkeiten gegen Geld, Arbeit, Güter oder Dienstleistungen sind für Mitarbeiter*innen von Ärzte der Welt verboten, wenn diese in einem Umfeld stattfinden, in dem die Mitarbeiter*innen mit der Organisation in Verbindung gebracht werden, auch wenn dies im jeweiligen rechtlichen Rahmen legal wäre. Wenn Prostitution im lokalen Kontext verboten ist, sind die Mitarbeiter*innen von Ärzte der Welt verpflichtet, dem Gesetz Folge zu leisten.
- Von sexuellen Beziehungen zwischen Mitarbeiter*innen von Ärzte der Welt und Unterstützungsempfänger*innen der von Ärzte der Welt getragenen oder unterstützten Programme wird dringend abgeraten. Mitarbeiter*innen von Ärzte der Welt müssen ihre Vorgesetzten über derartige Beziehungen informieren. Diese entscheiden dann über etwaige notwendige Schritte, um negative Folgen für die Unterstützungsempfänger*innen oder die Projektziele auszuschließen.
- Ärzte der Welt richtet ein wirksames und vertrauliches Meldesystem ein, um es Einzelpersonen zu ermöglichen und sie zu ermuntern, Fälle von sexueller Ausbeutung, Belästigung oder sexuellen Missbrauchs unkompliziert, vertraulich und sicher zu melden.
- Wenn eine Person, die mit Ärzte der Welt in Verbindung steht, Bedenken oder Verdachtsmomente bezüglich sexuellen Missbrauchs, sexueller Ausbeutung oder sexueller Belästigung durch einen Kollegen oder eine Kollegin hegt, sollte er oder sie diese Bedenken unverzüglich über das etablierte Meldesystem melden.
- Allen Meldungen sexueller Belästigung, sexuellen Missbrauchs oder sexueller Ausbeutung wird zeitnah, gewissenhaft und professionell nachgegangen.

Opfern und Betroffenen wird Unterstützung angeboten, und die Verantwortlichen werden zur Rechenschaft gezogen.

- Ärzte der Welt vertritt einen Ansatz, bei dem die **Betroffenen im Mittelpunkt stehen und der die Privatsphäre und Entscheidungsbefugnisse der Betroffenen respektiert.**

BEZUG ZU BEREITS BESTEHENDEN RICHTLINIEN UND VORSCHRIFTEN

Diese Richtlinie ist abgestimmt auf die folgenden gültigen Dokumente von Ärzte der Welt und sollte gemeinsam mit diesen konsultiert werden:

- Verhaltenskodex - MdM-Netzwerk
- Vision, Mission und Werte – Ärzte der Welt
- Richtlinie zur Betrugs-, Korruptions- und Fehlverhaltensbekämpfung – Ärzte der Welt
- Dienstliche Regelungen – Ärzte der Welt

Darüber hinaus orientiert sich Ärzte der Welt an den Richtlinien zur Bekämpfung sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs durch Mitarbeiter und zugehörige Beschäftigte, die in der [Verpflichtungserklärung zur Bekämpfung von sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch durch UN- und Nicht-UN-Mitarbeitende](#) vom Dezember 2006 dargelegt sind. Wir setzen uns für die vollständige Umsetzung der sechs Prinzipien in unserem Netzwerk ein, die 2002 [von der Arbeitsgruppe zur Verhinderung und Bekämpfung sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs des Ständigen Interinstitutionellen Ausschusses \(IASC\)](#) verabschiedet wurden.